

Mutter sein

Im täglich Brei, da rührt sie um und um.

Die Seele brennt, doch sie bleibt stumm.

Sie schafft und schafft und kann nicht ruh'n,

Macht's allen recht mit ihrem Tun.

Sie kocht und wäscht, sie tröstet und bügelt,

die eigenen Wünsche straff gezügelt.

Sie weiß nicht mehr, wohin sie geht.

Ihr eigener Ruf, ihr Schrei - verweht.

Des Lebens Stundenglas verrinnt im Nu.

Und du, mein Herz, und du?

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)